



KREISVERBAND KLEVE

CDU Bürgercenter
Lindenallee 49
47533 Kleve

Telefon 02821/ 99 77 90
Fax 02821/ 99 77 919
E-Mail:
info@cdu-kreis-kleve.de

Kreisvorsitzender
Heinz van Baal
Klosterweg 98
47574 Goch

Telefon 02827/925875
E-Mail:
heinzvanbaal@web.de

07.05.2020

An

alle Mitglieder der Senioren Union im Kreis Kleve
die Ehrenvorsitzende, Frau Anita van Elsbergen
den Ehrenvorsitzenden, Herrn Franz Schooltink

Liebe Mitglieder/innen der Senioren Union,

inzwischen ertragen wir alle nun schon etliche Wochen geduldig die aufgrund der Corona-Krise angeordneten erheblichen Beschränkungen in unserem Tagesablauf. Das Gute ist allerdings, dass diese Maßnahmen offensichtlich Wirkung erzielt haben, so dass die täglichen Neuinfektionen sich in ganz Deutschland inzwischen bei etwa 1000 Personen eingependelt haben.

Schaut man sich im benachbarten Ausland um, so kann man feststellen, dass Deutschland bis dato die Krise sehr gut bewältigt hat. Und das hat zu allererst auch damit zu tun, dass die überwiegende Anzahl der Bürgerinnen und Bürger sich sehr verantwortungsvoll verhält. Dieser Erfolg hat bereits zu ersten Lockerungen geführt, allerdings immer unter Beachtung strenger Hygienevorschriften. Weitere Lockerungen sind nun am gestrigen Tag u. a. im Bereich KiTa, Schule, Sport, Gastronomie und in Bezug auf Besuche in Alten- und Pflegeheimen beschlossen worden.

Zudem ist nach wie vor völlig unklar, wie viele Menschen unerkannt tatsächlich mit dem Corona-Virus infiziert sind und damit unbewusst eine Infektion weitertragen könnten. Erste wissenschaftliche Untersuchungen des Bonner Virologen Hendrik Streeck lassen eine große Dunkelziffer vermuten. Daher ist die Beachtung der Hygienevorschriften und des Abstandgebots nach wie vor von besonderer Bedeutung.

Die lange Fortdauer der globalen Beschränkungen und Auflagen und die daraus folgenden schweren wirtschaftlichen sowie sozialen Schäden lassen die Rufe nach noch schnelleren Lockerungen und weiterer finanzieller Unterstützung in allen Berufsgruppen immer lauter werden. Dafür habe ich in Teilen durchaus Verständnis.

Zudem ist es menschlich, dass sich nach einer so langen Zeit der Zurückhaltung - durchaus auch unbewusst - Nachlässigkeiten im Verhalten einschleichen und man den Ausnahmezustand quasi als Normalität wahrnimmt.

Ich weiß, alle sehnen sich allmählich nach mehr Normalität. Mir geht es ebenso.

Bitte lasst uns alle vorsichtig bleiben und uns immer wieder bewusst machen, dass sich das Virus nach wie vor weiter verbreitet und wir solange keinen wirklichen Schutz davor haben werden, bis ein wirksames Medikament dagegen gefunden sein wird.

Ich appelliere daher nach wie vor an sie alle, die wichtigen immer noch gültigen Abstandsregeln einzuhalten sowie das Tragen von Mund- und Nasenschutz und die weiteren Hygieneregeln zu befolgen.

Wir sollten nicht durch eigenes leichtfertiges Verhalten einer möglichen Steigerung der Infektionszahlen Vorschub leisten. Wir sollten uns immer wieder bewusst machen, das wir uns als Angehörige einer Risikogruppe zunächst einmal selbst damit gefährden.

Absolut kein Verständnis habe ich allerdings für die jetzt seitens der Autoindustrie geforderten finanziellen Hilfen.

Durch betrügerisches Verhalten hat sich diese Branche zunächst einmal selbstverschuldet erheblichen Schaden zugefügt. Und trotz milliardenschwerer Strafzahlungen hat die Automobilindustrie in den letzten Jahren dennoch zig Milliarden Euro Gewinne erwirtschaftet. Jetzt trotzdem nach staatlicher Unterstützung zu rufen, aber auf Dividendenauszahlung, Zahlung von Boni und millionenschwerer Managergehälter nicht verzichten zu wollen, ist da schon fast unverschämt.

Als besonders schändlich habe ich auch die in den vergangenen Tagen wahrgenommene Äußerung des Tübinger Oberbürgermeisters Boris Palmer empfunden. Zitat: „Wir retten in Deutschland möglicherweise Menschen, die in einem halben Jahr sowieso tot wären, aufgrund ihres Alters und ihrer Vorerkrankungen“.

Ist das Leben älterer Menschen für den grünen Spitzenpolitiker minderwertiger als das der Jüngeren? Sieht so die politische Einstellung grüner Spitzenpolitiker aus?

Liebe Seniorinnen und Senioren,

ich hoffe sie alle erfreuen sich nach wie vor bester Gesundheit und lassen sich trotz der Einschränkungen nicht demoralisieren. Für viele von uns ist es im Moment eine sehr schwierige Lebenswirklichkeit. Ich glaube, es zeigt sich langsam Licht am Horizont. Lasst uns jedoch nicht in einen Überbietungswettstreit was die Lockerungen der Beschränkungen angeht eintreten. Die Gefahr ist groß, dass wir bereits errungene Erfolge wieder zunichte machen.

Gleichzeitig appelliere ich an uns alle, Solidarität gegenüber unserem regionalen Einzelhandel und der örtlichen Gastronomie zu zeigen. Durch bewusstes Einkaufen vor Ort können auch wir einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass uns der Einzelhandel und die Restaurants vor Ort erhalten bleiben und wir nicht in naher Zukunft durch verödete Einkaufsstraßen in unseren Innenstädten gehen müssen.

Ich wünsche ihnen allen: **BLEIBEN SIE GESUND!!!**

P.S.

Falls sie über eine Email-Adresse erreichbar sein sollten möchte ich sie bitten, diese (falls nicht schon geschehen) der CDU Kreisgeschäftsstelle (info@cdu-kreis-kleve.de) mitzuteilen. Gerade in der Corona-Krise hat es sich gezeigt, dass Informationen per Email problemloser und einfacher zu kommunizieren sind. Die Angaben sind natürlich absolut freiwillig und werden ausschließlich für interne Zwecke der CDU und der Senioren Union verwendet.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Heinz van Baal
Kreisvorsitzender